

# Zwei Tage Pause und wechselhaftes Wetter

SEGELFLIEGEN Deutsche Juniorenmeisterschaft

Von Sebastian Heinzel

**STÖLLN** | Nach einem wettertechnisch nicht nutzbaren Wochenende waren die Segelflieger seit Montag wieder mit eher kleineren Tagesaufgaben am Himmel unterwegs. Dabei hatten sie zum Teil nur schmale Wetterfenster, die einen Abflug und auch die Rückkehr nach Stölln ermöglichen. Immer wieder kam es zu Abschirmungen, die einen Wiederaufstieg (Höhengewinn) verhinderten. Nicht wenige Piloten mussten sich schließlich für die Landung auf einem entfernten Flugplatz oder auch auf dem Acker entscheiden und bewiesen dabei wiederum ein gutes Auge, Konzentration und Sicherheitsbewusstsein.

Insgesamt zeigt man sich in Stölln trotzdem zufrieden, denn mit bisher vier wertbaren Tagen in der Standardklasse und fünf Wertungstagen in der Clubklasse gilt auch der gesamte Wettbewerb als wertbar. Mit etwas Glück kommen bis zum Wettbewerbsende noch einige dazu und damit auch Chan-

cen für die Piloten, die bisherige Gesamtwertung noch einmal zu verändern.

Sorgen macht sich Wettbewerbsleiter Johannes Hille immer noch etwas um die Platzbeschaffenheit. „Aufgrund des Regens zum Antaris-Festival hat der Platz deutlich Schaden genommen, so dass wir diverse Bereiche aussparen müssen, weil dort kein Flugzeug mehr landen kann. Eine der Schleudermaschinen wurde bereits in Mitleidenschaft gezogen.“

Noch bis zum 3. August messen sich die 70 besten Nachwuchspiloten aus Deutschland mit ihren Segelflugzeugen auf dem

Flugplatz Stölln/Rhinow. Im so genannten Way Tracking (<http://tracking.way.aero/djm2012>) können einzelne Teilnehmer während des Fliegens im Internet live verfolgt werden. Die offizielle Wertung der einzelnen Wettbewerbstage und viele weitere Informationen finden Interessierte auf der Wettbewerbsseite unter <http://www.djm2012.edor.org>.

*Nicht wenige Piloten mussten sich für die Landung auf einem entfernten Flugplatz entscheiden*



Letzte Startvorbereitungen im „Grid“, das ist die Startaufstellung, die wie ein Raster aussieht, und ein erwartungsvoller Blick an den Himmel.

FOTO: PRIVAT